

Hallo, ich bin's wieder Fieps, die Kirchenmaus!

Ich habe euch ja versprochen die Geschichte von meinen Ur Ur UrUr- Großeltern weiter zu erzählen.

Also, soweit ich mich mit meinem kleinen Mäusegehirn erinnern kann habe ich euch erzählt wie das riesige Schiff – diese Arche, sich mit Noahs Familie und den vielen Tieren in Bewegung gesetzt hat.

Das war vielleicht eine Aufregung und Spannung wie das so sein wird auf einem Schiff und wie es später weiter gehen wird. Aber alles der Reihe nach: Also am Anfang war alles noch sehr Lustig. Meine Ur Ur Ur Ur- Großeltern lernten die verschiedensten Tiere und deren Gewohnheiten so kennen. Ihr müsst wissen dass Mäuse eigentlich sehr gesellige Tiere sind und so knüpften sie viele Freundschaften.

Aber mit der Zeit wurde es auch sehr anstrengend. Ihr wisst ja vielleicht auch schon, dass es nicht so lustig ist über eine längere Zeit mit vielen zusammen eingeschlossen zu sein. Sie konnten ja nicht aus dem Schiff heraus, da war ja nur Wasser rund herum. Meine Ur Ur Ur Ur Großeltern haben sich halt versucht so gut es ging abzulenken. Sie spielten Maus-ärgere-dich-nicht, erfanden spannende Geschichten, die sie sich gegenseitig erzählten und vieles mehr. Es dauerte sehr lange bis es dann zum Regnen aufhörte und noch viel länger bis das Wasser wieder langsam versickerte.

Aber irgendwann – allen kam es schon wie eine Ewigkeit vor, war es endlich so weit.

Das Schiff ist auf etwas Festes aufgefahren. Das war vielleicht ein Pumperer, meiner Ur Ur Ur Ur- Großmutter sind dabei alle Mausärgere-dich-nicht Figuren vom Brett gerutscht und dabei war sie gerade dabei meinen Ur Ur Ur Ur-Großvater zu besiegen! Sie hat sich aber nur kurz geärgert, denn sie hat sofort verstanden was es heißt auf Land aufzufahren....endlich am Ziel zu sein!

Aber Noah war vielleicht doch ein bisschen klüger als meine Ur Ur Ur Ur- Großmutter, die sofort ihren Koffer packen wollte, denn er sagte, dass es schon Land sein könnte, aber leider genauso auch nur eine Bergspitze, die aus dem Meer herausragte.

Noah ließ daher einen Raben aus der Arche rausfliegen, dass er nach Land Ausschau halten sollte. Aber er kam leider nicht zurück. Da wählte Noah 7 Tage später eine Taube aus, mit der gleichen Aufgabe. Die Taube kam am gleichen Abend zurück und hatte leider nur Wasser und Wasser gesehen, kein Land. Das war schon eine Enttäuschung für alle...dieses ewige warten, wo doch der Regen so lange schon vorbei war.

Aber die Woche darauf ließ Noah die Taube nochmals fliegen und als sie dann endlich zurückkam, hatte sie doch wirklich einen Olivenzweig in ihrem Schnabel. Das war vielleicht eine Freude! Alle jubelten und waren in heller Aufregung. Endlich gab es wieder Gras, Bäume, Blumen und Blüten!

Mit vereinten Kräften entfernten alle gemeinsam das Dach von der Arche und sie konnten endlich ins Freie. Da war nichts mehr mit geordneter Zweierreihe, das kann ich euch sagen! Alle freuten sich so sehr, dass sie wie wild aus dem Schiff in die lang ersehnte Freiheit rannten, hüpfen, sprangen und flogen.

Sie suchten sich alle wieder neue Wohnungen, Nester und Höhlen – je nach Tiergewohnheit halt.

Und Noah hat mit Gott eine Abmachung geschlossen, dass es nie wieder so eine große Flut geben wird. Und wisst ihr was er da für ein Zeichen Noah geschickt hat? Einen wunderschönen Regenbogen! Der Regenbogen war das Zeichen für diesen Bund, dieses Versprechen das Gott Noah gegeben hat. Ein Regenbogen steht ja auch für einen Neuanfang. Nach jedem Regen kommt auch wieder die Sonne!

Und jedes Mal wenn ich einen Regenbogen sehe, muss ich an meine Ur Ur Ur Ur- Großeltern denken, die den ersten Regenbogen ihres Lebens gesehen haben.

So, jetzt kennt auch ihr die Geschichte von meinen Ur Ur Ur Ur Großeltern!